
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 473

Textanalyse und Interpretation zu

Hermann Hesse

DER STEPPENWOLF

Maria-Felicitas Herforth

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen

The logo for Bange Verlag features a stylized, grey, circular graphic element on the left, resembling a partial ring or a brushstroke. To its right, the word "Bange" is written in a bold, blue, sans-serif font. Below "Bange", the word "Verlag" is written in a smaller, grey, sans-serif font.

Bange
Verlag

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. HERMANN HESSE: LEBEN UND WERK	11
---	-----------

2.1 Biografie	11
----------------------	-----------

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	16
--	-----------

 Gesellschaftliche Umbrüche und politische

Spannungen in den 1920er-Jahren	16
---------------------------------	----

„Amerikanisierung“ des Kulturbetriebs	19
---------------------------------------	----

Psychoanalyse, Mystik, Orientierungskrise	20
---	----

Zeitkritik im <i>Steppenwolf</i>	20
----------------------------------	----

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	22
---	-----------

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	24
---	-----------

3.1 Entstehung und Quellen	24
-----------------------------------	-----------

3.2 Inhaltsangabe	29
--------------------------	-----------

Vorwort des Herausgebers	30
--------------------------	----

Harry Hallers Aufzeichnungen (1)	31
----------------------------------	----

Der <i>Tractat vom Steppenwolf</i>	33
------------------------------------	----

Harry Hallers Aufzeichnungen (2)	35
----------------------------------	----

3.3 Aufbau	41
Kompositionsstruktur	42
Zur Struktur der Einzelelemente und ihrer Funktion im Ganzen	45
Vorwort des Herausgebers	45
Harry Hallers Aufzeichnungen	46
Der <i>Tractat vom Steppenwolf</i>	47
Leitmotive	50
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	55
Die Figurenkonstellation – Nebenfiguren als Teilpersönlichkeiten der Hauptfigur	56
Harry Haller (der „Steppenwolf“)	56
Hermine	59
Maria	62
Pablo	63
Die Bürgerlichen	66
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	67
3.6 Stil und Sprache	77
3.7 Interpretationsansätze	80
<i>Der Steppenwolf</i> und <i>Faust</i>	80
<i>Der Steppenwolf</i> – Krankheit und Heilung	81
Der Humor im Roman und die „Amerikanisierung“ des Kulturbetriebs	83
Die Komplexität subjektiver Identität in der Moderne	85

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 86

5. MATERIALIEN 92

Der Steppenwolf als Symptom
einer kranken Zeit _____ 92

Vergleich mit dem Zwei-Seelen-Motiv
in Goethes *Faust* _____ 92

**6. PRÜFUNGSAUFGABEN
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 95

LITERATUR 103

STICHWORTVERZEICHNIS 108

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Hesses Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇨ S. 11 ff. → Hermann Hesse lebte von **1877 bis 1962**, u. a. in Calw und Montagnola/Tessin.
- ⇨ S. 16 f. → *Der Steppenwolf* ist gemeinsam mit Hesses Romanen *Demian* (1919) und *Siddhartha* (1922) eine Warnung vor der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wahrnehmbaren rapiden gesellschaftlichen Entwicklung hin zu einer anonymen Massengesellschaft, in der die ‚Zerrissenheit‘ – gesellschaftlich, politisch, kulturell, persönlich – eine Grunderfahrung des modernen Individuums darstellt.
- ⇨ S. 20 → Die Krise des „Steppenwolfs“ Harry Haller, der darunter leidet, dass er in sich neben einer menschlichen Seele auch die tier- bzw. triebhafte eines Wolfes spürt, steht nicht nur für die Neurose eines Einzelnen, sondern auch für die Krankheit einer Zeit.
- ⇨ S. 20 → *Der Steppenwolf* thematisiert die Widersprüchlichkeit und Orientierungslosigkeit seiner Zeit, ihr Unbehagen am Aufkommen moderner Massenkultur (z. B. Jazzkultur), ihre Suche nach Antworten auf die vom Krieg aufgeworfenen Fragen bei Psychoanalyse und fernöstlichen Weisheitslehren.

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

Der Steppenwolf – Entstehung und Quellen:

Der Roman entstand zwischen 1924 und 1927 in einer Basler Mansardenwohnung und in Montagnola während einer schweren Lebenskrise Hesses. Der Autor begann mit Fragmenten, einer ersten Version des *Tractats* und seinen autobiografischen *Krisis-*Gedichten. 1926 machte sich Hesse dann an die Niederschrift des *Steppenwolf*-Romans, für den er die zuvor verfassten Manuskripte und Gedichte nutzte. Während seine zweite Ehe geschieden wurde, er unter gesundheitlichen Problemen litt, auf seinen 50. Geburtstag zusteuerte und auf Maskenbällen die Freude am Tanzen entdeckte, vollendete er im Jahre 1927 die Reinschrift des Romans, der im selben Jahr erschien. ⇨ S. 24 ff.

Inhalt:

In seinem Vorwort berichtet ein fiktiver Herausgeber, wie er zu dem *Steppenwolf*-Manuskript gelangt ist: Im gutbürgerlichen Haus seiner Tante hat vor einigen Jahren ein 50-jähriger Mann namens Harry Haller, der sich selbst als Steppenwolf bezeichnet, eine Mansardenwohnung gemietet, ein Sonderling und vereinsamter Gedankenmensch, ohne Zugang zur bürgerlichen Welt, der nach seinem Verschwinden das Manuskript zurückgelassen hat, welches er während seines Aufenthaltes geschrieben hat. Der Herausgeber erkennt in Haller nicht nur die Gemütskrankheit eines Einzelnen, sondern das Chaos und die Krankheit einer ganzen Zeit. ⇨ S. 29 ff.

Hallers folgenden Aufzeichnungen sind in der Ichform geschrieben. Haller findet sich in einer verlogenen, durch Kriege, Politik und Wirtschaft zerstörten Welt nicht mehr zurecht. Eines Nachts entdeckt er eine Lichtreklame: „Magisches Theater. Eintritt nicht für jedermann“. Später drückt ihm ein seltsamer Mann den *Tractat vom Steppenwolf* in Form eines Jahrmarktbüchleins in die Hand,

eine psychologische Studie über Hallers eigene Schicksalsproblematik, in der er offenbar selbst als Beispiel für die ‚Steppenwölfe‘, jene Außenseiter mit menschlicher und wölfischer Natur, fungiert. Ihm wird vor Augen geführt, dass der Mensch in Wahrheit nicht nur zwei Pole in sich trägt, sondern aus vielen Seelenteilen besteht. Haller fasst den Entschluss, sich umzubringen, lernt aber zuvor die Prostituierte Hermine kennen. In ihr erkennt er eine Art Spiegel, der ihm antwortet und ihn versteht. Über Hermine lernt Haller die Kurtisane Maria und den geheimnisvollen Saxofonspieler Pablo kennen und über sie die für ihn neue Welt der Unterhaltung und Sinnlichkeit. Zuletzt wird er von Pablo mithilfe von Opium in das magische Theater geführt. Dort ersticht er im Rausch Hermine mit einem gespiegelten Messer und muss schließlich den Galgenhumor der Unsterblichen als Lösung für sein Existenzproblem und Weiterkommen erkennen.

Chronologie und Schauplätze:

Der Roman spielt Mitte der 1920er-Jahre in Zürich.

Personen:

Die Hauptfigur ist

Harry Haller:

⇨ S. 55 ff.

- Er ist ein bürgerlicher Intellektueller mittleren Alters und durch seinen kritischen Geist in einer unkritischen Zeit ein isolierter Einzelgänger.
- Er leidet an einer **seelischen Gespaltenheit**, die ihn an den Rand des Selbstmordes treibt.
- Als scharfsichtiger Geistesmensch stößt er in einer geistlosen Zeit, in der sich die Masse in die Attraktionen der modernen Vergnügungsindustrie flüchtet und zum Spielball politisch radikaler Interessen wird, auf Ablehnung und Ausschluss.

- Die Verdrängung seiner eigenen Triebnatur ist personifiziert in seiner Steppenwolfnatur, die den Geistesmensch verhöhnt und ihm ständig ‚über die Schulter‘ schaut.
- Hallers Neurose wird als Neurose der Zeit vermittelt.

Erst mittels des Umgangs mit den **Spiegel- und Kontrastfiguren** Hermine, Maria und Pablo, die abgespaltene Teile seiner Seele darstellen, erlernt er Humor und erahnt über diesen einen Ausweg aus seinem Existenzproblem. Andere **Randfiguren** stehen außerhalb der Existenzproblematik und repräsentieren die bürgerliche Gesellschaft, an der Haller so leidet, auch wenn er zu ihr gehört (Herausgeber, Professor).

Stil und Sprache Hesses:

- Stil und Sprache sind wie die Kompositionsstruktur des *Steppenwolf*-Romans von der **neurotischen Thematik** gekennzeichnet. In allen drei Teilen des Romans gehen Stil und Sprache mit der jeweiligen Erzählperspektive einher. ⇨ S. 77 ff.
- Einführung des Herausgebers: sachlicher, nüchterner Ton
 - Hallers Aufzeichnungen: Parallel gebaute Sätze, Wiederholungen, Umstellungen im Satzbau, Neologismen spiegeln Leidensprozess und schizophrener Zustand des Protagonisten wider, lange Satzperioden seine Einsamkeit, Sprachstil-mischungen im Schlusskapitel den anarchischen Zustand im magischen Theater.
 - *Tractat*: teils sachlich, teils ironisch, psychologisch analysierend

Verschiedene Interpretationsansätze bieten sich an:

⇨ S. 80 ff.

Der *Steppenwolf* kann unter folgenden Gesichtspunkten gedeutet werden:

- Parallelen zu Goethes *Faust* (z. B. Pakt mit überirdischen Wesen, Faust–Gretchen = Haller–Maria)
- Heilung durch Humor und Erkenntnis einer überpersönlichen und überzeitlichen Glaubenswelt als Lebensperspektive
- (Galgen-)Humor als Überlebensstrategie des „wahren“ Künstlers, um die durch den „Amerikanismus“ der neuen Massenkultur in den 1920er-Jahren produzierte Fremdheit zu überwinden
- Mit Mitteln der Perspektivenbrechung vermittelt der Roman einen Einblick in die Komplexität subjektiver Identität in der modernen Gesellschaft des beginnenden 20. Jahrhunderts.

2.1 Biografie

2. HERMANN HESSE: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie¹

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1877	Calw (Baden- Württemberg)	Geburt am 2. Juli; zweites Kind des Missionars Johannes Hesse und seiner Frau Marie, der ältesten Tochter des Indologen und Missionars Hermann Gundert. Staatsangehörigkeit russisch.	
1881– 1886	Basel	Johannes Hesse unterrichtet bei der „Basler Mission“ und erwirbt 1883 die Schweizer Staatsangehörigkeit. Hermann Hesse ist ein willensstarkes, vielseitig interessiertes Kind – voll Fantasie, Energie und Temperament, seine Erziehung pietistisch-streng. Aufgrund seines Eigensinns schicken ihn die Eltern 1881 in das Knabenhaus des Pfarrers Pfisterer.	4–9
1886– 1891	Calw und Göppingen	Besuch des Reallyzeums und der Lateinschule.	9–14
1891– 1892	Maulbronn	Am 15. September Eintritt in das berühmte evangelisch-theologische Klosterseminar unter Annahme der württembergischen Staatsbürgerschaft. Nach sieben Monaten Flucht am 7. März, um seine früh erkannte Neigung zur Dichtung gegen eine Theologenlaufbahn zu verteidigen.	14–15



Hermann Hesse
(1877–1962)
© ullstein bild

¹ Vgl. Michels (Hrsg.), *Leben in Bildern und Texten*, S. 354–357; Pfeifer, *Hesse-Kommentar*, S. 43–70; Werner, S. 116–122.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

ZUSAMMEN- FASSUNG

Die Entstehungszeit des Romans (1923–1927) fällt in die „**Goldenen Zwanziger**“, ein Jahrzehnt vorübergehend zurückgewonnener politischer und wirtschaftlicher Stabilität zwischen den beiden Weltkriegen. Gleichwohl war die Zeit vor der Weltwirtschaftskrise (1929 ff.) in Deutschland von starken gesellschaftlichen und **kulturellen Umbrüchen** gekennzeichnet. Die Gesellschaft technisierte und motorisierte sich, was von vielen Zeitgenossen als ebenso radikaler Umbruch wahrgenommen wurde wie das Aufkommen der modernen Massenkultur (z. B. Jazzmusik). Neben nationalistischen und kommunistischen Tendenzen zeigte sich in der Weimarer Republik ein radikaler Antisemitismus, der in Zeiten materieller Not auf zunehmend breitere Zustimmung in der Bevölkerung stieß. Das zeittypische Interesse für die Antworten von Psychoanalyse und fernöstlichen Weisheitslehren teilte auch Hermann Hesse, dessen Protagonist Harry Haller die Widersprüchlichkeit und die Orientierungslosigkeit der Epoche verkörpert.

Gesellschaftliche Umbrüche und politische Spannungen in den 1920er-Jahren

Nachkriegszeit

Der verlorene Erste Weltkrieg (1914–1918) und die daran anschließenden gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen prägten die Lebensumstände in Deutschland. Mit dem Inkrafttreten der Oktoberverfassung vom 28. Oktober 1918 vollzog sich zunächst der Wandel von einer Monarchie hin zu einer parlamentarischen Demokratie. Die unter den Entbehrungen des Krieges

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

ZUSAMMEN- FASSUNG

Das Gesamtwerk Hermann Hesses wird von einem **zentralen Thema** charakterisiert: der **Suche nach Selbstverwirklichung**, und zwar vor dem Hintergrund einer wirtschaftlich, politisch und moralisch „zerrissenen“ Gesellschaft, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor ständigen Umbrüchen und Modernisierungsprozessen stand.

Hesse selbst beschreibt sein Anliegen so:

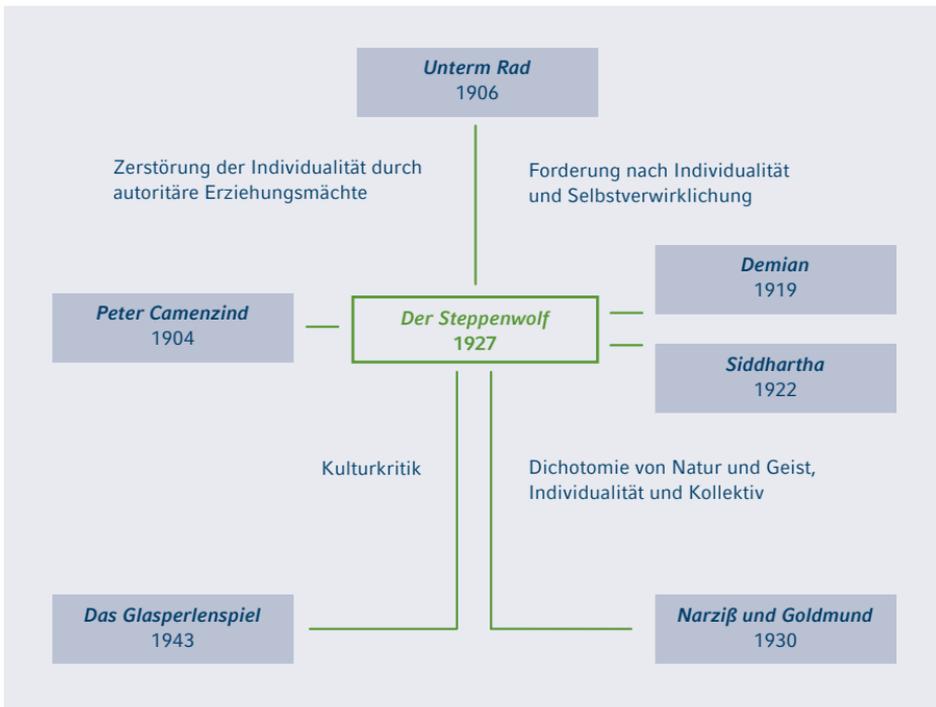
„Meine Dichtungen sind alle ohne Absichten, ohne Tendenzen entstanden. Wenn ich aber nachträglich nach einem gemeinsamen Sinn in ihnen suche, so finde ich allerdings einen solchen: vom Camenzind bis zum Steppenwolf und Josef Knecht können sie alle als eine Verteidigung (zuweilen auch als Notschrei) der Persönlichkeit, des Individuums gedeutet werden. Der einzelne, einmalige Mensch mit seinen Erbschaften und Möglichkeiten, seinen Gaben und Neigungen ist ein zartes, gebrechliches Ding, er kann wohl einen Anwalt brauchen. Und so wie er alle großen und starken Mächte gegen sich hat: den Staat, die Schule, die Kirchen, die Kollektive jeder Art, die Patrioten, die Orthodoxen und Katholiken aller Lager, die Kommunisten oder Faschisten nicht minder, so habe ich und haben meine Bücher immer alle diese Mächte gegen sich gehabt und bekamen ihre Kampfmittel, die anständigen wie die brutalen und gemeinen, zu spüren. Es wurde mir tausendmal bestätigt, wie gefährdet, schutzlos und angefein-

„Verteidigung der
Persönlichkeit“

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

det der Einzelne, der nicht Gleichgeschaltete in der Welt steht, wie sehr er des Schutzes, der Ermutigung, der Liebe bedarf.“²

Für Hesse „ist der Knulp und der Demian, der Siddhartha, der Klingsor und der Steppenwolf oder Goldmund jeder ein Bruder des anderen, jeder eine Variation meines Themas.“³



² Zitiert nach: Unselde, S.5.

³ Zitiert nach: Ebd., S.154.

3.1 Entstehung und Quellen

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

ZUSAMMEN-
FASSUNG

- 1924–1927 *Der Steppenwolf* entsteht in Basel und in Montagnola.
- 1926 Hesse nimmt Tanzunterricht und besucht Maskenbälle. Nach ersten Fragmenten und autobiografischen Gedichten beginnt Hesse die Niederschrift des Romans.
- 1927 *Der Steppenwolf* erscheint.

Hesse erweitert mit seinem Roman die literarische Tradition der Bekenntnisliteratur zur Form eines analytischen bzw. inversen Entwicklungsromans.

Hermann Hesse beginnt mit seiner Arbeit an dem Roman *Der Steppenwolf* in einer Basler Mansardenwohnung in den Wintermonaten 1924/25, wo er zunächst zwei Fragmente und eine erste Version des *Tractats* unter dem Titel *Märchen vom Steppenwolf* verfasst.⁴ Im Folgejahr entsteht die Mehrzahl der stark autobiografischen *Krisis-Gedichte*, unter ihnen auch das Gedicht *Steppenwolf*, das später in den Roman aufgenommen wird (vgl. S. 75).

Mitte der 1920er-Jahre befand sich Hermann Hesse in einer schweren Lebenskrise. Bereits 1923 schrieb er:

Tractat und
Krisis-Gedichte

Schwere
Lebenskrise

4 Vgl. Probst, S. 36.

3.2 Inhaltsangabe

3.2 Inhaltsangabe

In seinem Vorwort berichtet ein (fiktiver) Herausgeber, wie er zu dem *Steppenwolf*-Manuskript gelangt ist: Im gutbürgerlichen Haus seiner Tante hat vor einigen Jahren ein 50-jähriger Mann namens Harry Haller, der sich selbst als Steppenwolf bezeichnet, eine Mansardenwohnung gemietet, ein Sonderling und ungeselliger, vereinsamer Gedankenmensch, ohne Zugang zur bürgerlichen Welt. Nach seinem Verschwinden hat Haller das Manuskript zurückgelassen, welches er während seines Aufenthaltes geschrieben hat. Der Herausgeber erkennt in Haller nicht nur die Gemütskrankheit eines Einzelnen, sondern das Chaos und die Krankheit einer ganzen Zeit.

Die folgenden Aufzeichnungen Hallers sind in der Ichform geschrieben. Haller findet sich in einer verlogenen, durch Kriege, Politik und Wirtschaft zerstörten Welt nicht mehr zurecht. Eines Nachts entdeckt er eine Lichtreklame: „Magisches Theater. Eintritt nicht für jedermann“ (S. 42). Später drückt ihm ein seltsamer Mann den *Tractat vom Steppenwolf* in die Hand, eine psychologische Studie über Hallers eigene Schicksalsproblematik, in der er offenbar selbst als Beispiel für die ‚Steppenwölfe‘, jene Außenseiter mit menschlicher und wölfischer Natur, fungiert. Im Verlaufe der Lektüre wird ihm vor Augen geführt, dass der Mensch in Wahrheit nicht nur zwei Pole in sich trägt, sondern aus vielen Seelenteilen besteht. Haller fasst den Entschluss, sich umzubringen, lernt aber zuvor die Prostituierte Hermine kennen. In ihr erkennt

ZUSAMMEN- FASSUNG

3.2 Inhaltsangabe



„Schule des Humors“ (S. 227) betreten. Aus einem anderen Spiegel, in den er blickt, lösen sich zahllose Abbilder seines Ichs, fünfzigjährige und zwanzigjährige Harrys heraus. Bei seinem Gang durch die Korridore des Theaters gelangt er an zahlreiche Türen mit zum Eintreten verlockenden Inschriften. Durch diese hindurch betritt er ein Reich ohne Zeit und Realität. Jeweils in andere Fantasien hineinversetzt, erlebt er in fantastischen Bildern das „Chaos der Anarchie“ (S. 231) und grausame Maschinenschlachten eines (zukünftigen) Krieges. Von einem Mann vor einem Schachbrett erfährt er die „Anleitung zum Aufbau der Persönlichkeit“ (S. 244) durch das künstlerische Aufbauen und Spielen mit all seinen Ich-Figuren. In einer Jahrmarktbude beobachtet er das „Wunder der Steppenwolfdressur“ (S. 248), wobei Tierbändiger und Wolf Harry

Harry Haller
(Max von Sydow)
und Hermine
(Dominique
Sanda) auf dem
Maskenball in der
Romanverfilmung
(USA/Schweiz/
UK) von 1974
© ullstein bild –
united archives

3.3 Aufbau

3.3 Aufbau

Der *Steppenwolf*-Roman hat – trotz seiner auf den ersten Blick verwirrenden Einteilung aufgrund der fehlenden Kapitelabgrenzung – einen künstlerisch durchstrukturierten Aufbau. Drei Hauptteile mit jeweils verschiedenen, jedoch aufeinander bezogenen Erzählperspektiven und ein komplexer innerer Aufbau wirken so zusammen, dass sie statt einer Geschichte den Gegenstand der *Steppenwolf*-Krankheit selbst abbilden. Harry Hallers Gang durch das ‚Chaos‘ der Krankheit und der Kampf dagegen hat zugleich appellativen Charakter.

- Das Vorwort des fiktiven Herausgebers ermöglicht dem Rezipienten einen Blick auf den Protagonisten aus der Perspektive eines typischen Bürgers, dessen erste Reaktion auf Haller ‚Widerwille‘ ist. Die Außensicht des Vorworts schafft eine Distanzierung von Hallers Aufzeichnungen, die aus bürgerlicher Sicht das Produkt einer Neurose sind.
- Harry Hallers Aufzeichnungen (die Handlung) sind in der Ich-Perspektive des Protagonisten verfasst und „Nur für Verrückte“ bestimmt; mit Hallers Reflexionen über seine Existenz als *Steppenwolf* bilden sie einen Kommentar und Kontrast zu der im Vorwort vertretenen typisch bourgeois Weltansicht.
- Der *Traktat vom Steppenwolf* unterbricht die Handlung früh; er konfrontiert Haller zu dessen eigenem Erstaunen mit der Beschreibung seiner eigenen Person aus schein-

**ZUSAMMEN-
FASSUNG**

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

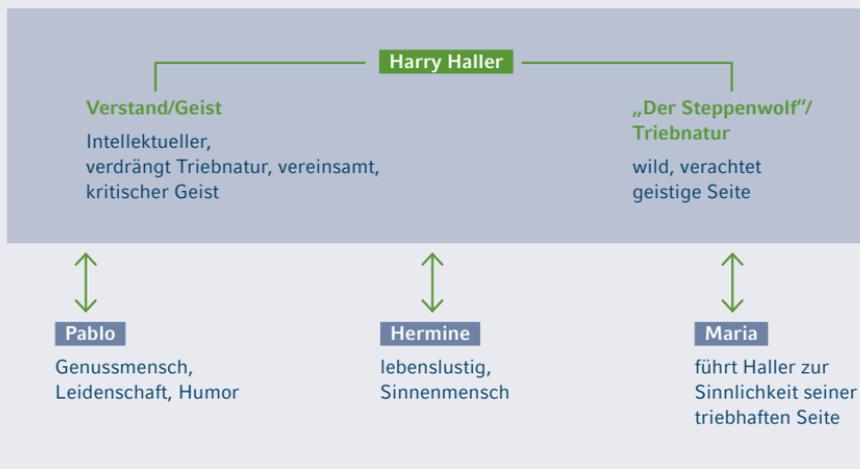
Die Hauptfigur ist **Harry Haller**:

- Er ist ein bürgerlicher Intellektueller mittleren Alters und durch seinen kritischen Geist in einer unkritischen Zeit ein isolierter Einzelgänger.
- Er leidet an einer **seelischen Gespaltenheit**, die ihn an den Rand des Selbstmordes treibt.
- Als scharfsichtiger Geistesmensch stößt er in einer geistlosen Zeit, in der sich die Masse in die Attraktionen der modernen Vergnügungsindustrie flüchtet und zum Spielball politisch radikaler Interessen wird, auf Ablehnung und Ausschluss.
- Die Verdrängung seiner eigenen Triebnatur ist personifiziert in seiner Steppenwolfnatur, die den Geistesmenschen verhöhnt und ihm ständig ‚über die Schulter‘ schaut.
- Hallers Neurose wird als Neurose der Zeit vermittelt.

Erst mittels des Umgangs mit den **Spiegel- und Kontrastfiguren** Hermine, Maria und Pablo, die abgespaltene Teile seiner Seele darstellen, lernt er Humor und erahnt über diesen einen Ausweg aus seinem Existenzproblem. Andere **Randfiguren** stehen außerhalb der Existenzproblematik und repräsentieren die bürgerliche Gesellschaft, an der Haller leidet, auch wenn er zu ihr gehört (Herausgeber, Professor).

ZUSAMMEN-
FASSUNG

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

Die Figurenkonstellation – Nebenfiguren als
Teilpersönlichkeiten der Hauptfigur

Harry Haller (der „Steppenwolf“)

Das **Äußere** des Protagonisten beschreibt der fiktive Herausgeber so:

„Er war nicht sehr groß, hatte aber den Gang und die Kopfhaltung von großgewachsenen Menschen, er trug einen modernen bequemen Wintermantel und war im übrigen anständig, aber unsorgfältig gekleidet, glatt rasiert und mit ganz kurzem Kopfhhaar, das hier und dort ein wenig grau flimmerte. (...) Erst später merkte und erfuhr ich, daß er krank war (...). Er war (...) höflich, ja freundlich, (...) und dennoch war um den ganzen Mann herum eine fremde und (...) ungute oder feindliche Atmosphäre.“ (S.9)

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

Vorwort des Herausgebers

S. 7	ein Mann von annähernd fünfzig Jahren	Auch Hesse war im Erscheinungsjahr des Romans 50 Jahre alt.
S. 16 f.	im Sinne mancher Aussprüche Nietzsches	In <i>Jenseits von Gut und Böse</i> (1886) schreibt Nietzsche: „(...) dieser geistige schweigende Hochmut des Leidenden, dieser Stolz des Auserwählten der Erkenntnis, des ‚Eingeweihten‘, des beinahe Geopferten findet alle Formen von Verkleidung nötig, um sich vor der Berührung mit zudringlichen und mitleidlichen Händen und überhaupt vor allem, was nicht Seinesgleichen im Schmerz ist, zu schützen. Das tiefe Leiden macht vornehm; es trennt.“ ²⁶
S. 17	von liebevollen, aber strengen und sehr frommen Eltern	Diese Beschreibung entspricht Hesses Bild von seinen eigenen Eltern.
S. 18	Aquarelle ... daß er selbst sie gemalt	Hesse aquarellierte und zeichnete in jener Lebensphase, in der der Roman entstand, fast täglich.
	„Nacht“ von Michelangelo	Skulptur einer schlafenden weiblichen Gestalt von Michelangelo Buonarroti (1475–1564)
	Mahatma Gandhi	Mohandas Karamtschand Gandhi (1869–1948), indischer Politiker, Vertreter der Gewaltlosigkeit und des gewaltfreien Widerstands

26 Friedrich Nietzsche: *Werke in drei Bänden, Bd. II*. Hrsg. von Karl Schlechta. Frankfurt am Main, Wien: Büchergilde Gutenberg, 1994, S. 744.

3.6 Stil und Sprache

3.6 Stil und Sprache

Stil und Sprache sind wie die Kompositionsstruktur des *Steppenwolf*-Romans von der **neurotischen Thematik** gekennzeichnet. In allen drei Teilen des Romans gehen Stil und Sprache mit der jeweiligen Erzählperspektive einher.

- Einführung des Herausgebers: sachlicher, nüchterner Ton
- Hallers Aufzeichnungen: Parallel gebaute Sätze, Wiederholungen, Umstellungen im Satzbau, Neologismen spiegeln Leidensprozess und schizophrenen Zustand des Protagonisten wider, lange Satzperioden seine Einsamkeit, Sprachstilmischungen im Schlusskapitel den anarchischen Zustand im magischen Theater.
- *Tractat*: teils sachlich, teils ironisch, psychologisch analysierend

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Der scharfe Widerstreit zwischen Hallers Menschen- und seiner Wolfsnatur, den der Protagonist zwecks Heilung auflösen muss, spiegelt sich gleich zu Beginn seiner *Aufzeichnungen* in der Tonart und im Sprachgebrauch wider. Beides steht in deutlichem Kontrast zur Einführung des fiktiven Herausgebers, die von einem berichtenden, sachlichen, nüchternen Ton geprägt ist.

Stilistischer
Kontrast

Will der Erzähler Haller hier von den „erträglichen“ Tagen und den „Höllentagen“ seines Lebens, die er „herumgebracht“, „sanft umgebracht“ hat, erzählen, so kann der Leser diesen Gegensatz durch die syntaktischen Strukturen dieser Passage nachvollziehen (vgl. S. 33). Es handelt sich um **Reihungen von parallel gebauten Sätzen**, die – nur durch Semikola oder Kommata getrennt – endlos

4. REZEPTIONSGESCHICHTE

ZUSAMMEN- FASSUNG

- Die zeitgenössische Literaturkritik reagierte auf Hesses Roman mit Staunen, Skepsis und Widerstand.
- Dagegen reagierte die Jugend mit Begeisterung. Erklärbar ist dieses Phänomen durch die Thematik, die beinahe in allen Werken Hesses im Vordergrund steht: Kulturkritik, die nicht außen und anonym bei der Gesellschaft ansetzt, sondern jeden Einzelnen zur Identifikation und Veränderung herausfordert.
- Die Jugendbewegung der 1960er- und 1970er-Jahre entdeckte auf ihrer Suche nach Bewusstseinsweiterung und alternativen Lebensentwürfen Hesse neu. In den frühen 1970er-Jahren wurde der *Steppenwolf* gerade unter amerikanischen Lesern zum Kultbuch.
- An der Popularität des Romans hat sich bis heute nichts geändert.

Die zeitgenössische deutsche Literaturkritik reagierte auf den *Steppenwolf* mit Staunen, Skepsis und Widerstand, doch die nationale und internationale Jugend antwortete mit Begeisterung. Erklärbar ist dieses Phänomen durch die Thematik, die beinahe in allen Werken Hesses im Vordergrund steht: Kulturkritik, die nicht außen und anonym bei der Gesellschaft ansetzt, sondern **jeden Einzelnen zur Identifikation und Veränderung herausfordert**. Auch wenn es sich bei dem Protagonisten des Romans im Gegensatz zu anderen Werken Hesses (bis auf *Das Glasperlenspiel*) um einen bereits älteren Helden handelt, so kommt es bei ihm im Lauf des Romans doch zu einem Verjüngungsprozess, dessen

Identifikations-
angebot für den
Einzelnen

5. MATERIALIEN

Der Steppenwolf als Symptom einer kranken Zeit

Der folgende Briefausschnitt Hesses aus den 1930er-Jahren verdeutlicht die Intention seines Bekenntnisromans und kann als Impuls für die Reflexion der eigenen Lektüreerfahrung im Unterricht genutzt werden:

„Der Inhalt und das Ziel des *Steppenwolf* sind nicht Zeitkritik und persönliche Nervositäten, sondern Mozart und die Unsterblichen. (...) / Aufgabe des *Steppenwolf* war: Unter Wahrung einiger für mich ‚ewiger‘ Glaubenssätze die Ungeistigkeit unserer Zeit Tendenzen und ihre zerstörende Wirkung auch auf den höherstehenden Geist und Charakter zu zeigen. Ich verzichtete auf Maskeraden und gab mich selbst preis, um den Schauplatz des Buches wirklich ganz und schonungslos echt geben zu können, die Seele eines weit über Durchschnitt Begabten und Gebildeten, der an der Zeit schwer leidet, der aber an überzeitliche Werte glaubt. Der deutsche Leser hat sich über das Leiden Harrys amüsiert und ihm auf die Schulter geklopft, das war der ganze Erfolg der Anstrengung.“

Aufgabe
des Romans

Vergleich mit dem Zwei-Seelen-Motiv in Goethes *Faust*

Besonders sinnvoll bei einer unterrichtlichen Analyse des *Steppenwolfs* ist die Untersuchung des Zwei-Seelen-Motivs, das literaturgeschichtlich von besonderer Bedeutung ist und viele Verknüpfungs- und Vergleichsmöglichkeiten zu bekannten Autoren und Themenfeldern verschiedener Epochen und Gattungen erlaubt. So kann beispielsweise – ausgehend von einer zentralen Textstelle

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

Unter www.königserläuterungen.de/download finden Sie im Internet zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.



Aufgabe 1 *

1. **Analysieren Sie das Vorwort des Herausgebers und stellen Sie dessen Funktion heraus. Gehen Sie dabei auch auf den Charakter des Herausgebers ein.**
2. **Warum fühlen sich sogenannte „Andersdenkende“ oder Außenseiter von Hesses Roman besonders angesprochen? Nehmen Sie Stellung unter konkreter Bezugnahme auf den Roman.**

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

Zu 1.: Analyse des Vorworts

→ Dem Vorwort kommt die Funktion der Darstellung der bürgerlichen Außensicht auf den ‚verrückten‘ Protagonisten Harry Haller zu. Der Herausgeber repräsentiert den typischen Bourgeois der 1920er-Jahre, er geht einem ordentlichen Büroberuf nach und ist beunruhigt, sogar angeekelt, von der Persönlichkeit und dem Lebenswandel des neuen Zimmernachbarn. Auch nach Hallers Verschwinden ist er „noch lange nicht mit ihm fertig“ (S. 12).

ANALYSE